

Weniger Fatigue, mehr Lebensqualität:

„Ich möchte anderen Krebspatient*innen Mut machen, die Möglichkeiten der begleitenden Naturheilkunde zu nutzen.“

Auch Ärzte können krank werden. Als Dr. Heike Dziwisch an Krebs erkrankt, entscheidet sie sich für eine therapiebegleitende Mistelbehandlung, um die Nebenwirkungen der Chemotherapie zu lindern. Die Begleittherapie gibt ihr Kraft, die Strapazen der Standardtherapie durchzustehen und auch in dieser Zeit selbstbestimmt für ihre Familie da zu sein. Heute setzt sie sich dafür ein, dass mehr Menschen von den Möglichkeiten Gebrauch machen, ihre Lebensqualität während einer Krebsbehandlung zu verbessern.



*Dr. Heike Dziwisch unterstützt Krebspatient*innen als Palliativärztin. Die kräftezehrende Behandlung ihrer eigenen Krebserkrankung hat sie u.a. mithilfe einer Misteltherapie durchgestanden.*

Im September 2014 wird bei Dr. Heike Dziwisch, damals 47, Brustkrebs diagnostiziert, der sich rasant entwickelt. Ein Schock für die engagierte Ärztin und ihre Familie. Noch im selben Monat startet ihre Chemotherapie: „Nach 14 Tagen begann der Haarausfall, ich litt unter starker Übelkeit und Müdigkeit. Im März des darauffolgenden Jahres musste ich die Chemotherapie kurz vor ihrem Ende abbrechen, weil ich eine Polyneuropathie, also eine massive Nervenschädigung, entwickelt hatte.“ Die brusterhaltende Operation im April 2015 endet für Frau Dr. Dziwisch nach Komplikationen für mehrere Wochen im Rollstuhl. Kaum dass sie wieder laufen kann, beginnt die mehrmonatige Strahlentherapie, die ebenfalls mit starken Nebenwirkungen verbunden ist.

Dank Misteltherapie besser durch die Krebsbehandlung

Ab November 2014 führt Frau Dr. Dziwisch begleitend zur Chemotherapie eine Misteltherapie durch. Als Ärztin für Palliativmedizin und Naturheilverfahren hat sie bereits gute Erfahrungen mit dieser Therapie: „Sowohl bei Fatigue, einer übermächtigen Erschöpfung, unter der Krebspatient*innen häufig leiden, als auch bei Übelkeit und allgemeiner Schwäche hatte ich die Misteltherapie erfolgreich eingesetzt.“ Auch sie selbst fühlt sich mit der Therapie besser: „Die Misteltherapie hat sehr viel dazu beigetragen, mein allgemeines Unwohlsein und die Fatigue zu reduzieren. Ich konnte wieder besser am Alltagsgeschehen teilnehmen, weil die Mistel die Nebenwirkungen von Chemotherapie, Operation und Bestrahlung spürbar gelindert hat. Meine Leukozyten- und Thrombozytenwerte, die zuvor infolge der Chemotherapie sehr niedrig waren, stiegen wieder an, und meine Lebensqualität verbesserte sich.“ Heike Dziwischs Ziel war es, weiterhin voll für die Familie da zu sein und ihre damals acht- und elfjährigen Kinder zu versorgen.

„Ohne die große Unterstützung meines Mannes und die Anwendung der Misteltherapie hätte ich das wohl nicht geschafft“, so Heike Dziwisch heute.



Die Misteltherapie hat viel dazu beigetragen, meine allgemeine Erschöpfung zu lindern. Meine Lebensqualität und meine Blutwerte verbesserten sich.

Dr. Heike Dziwisch

„Krebspatient*innen haben ein Recht auf Lebensqualität.“

Die Misteltherapie ist die am besten in Studien untersuchte naturheilkundliche Begleittherapie bei Krebs. Nach vorheriger Mistelbestimmung und Anleitung durch einen erfahrenen Arzt können die Patient*innen den Mistelextrakt zu Hause selbständig etwa drei Mal pro Woche unter die Haut spritzen. Dadurch tragen sie aktiv etwas dazu bei, die Krebsbehandlungen mit mehr Kraft zu überstehen und ihr Immunsystem aufzubauen. Krankenkassen erstatten die Kosten bei schweren Nebenwirkungen der medikamentösen Krebstherapie und im palliativen Fall, wenn der Krebs also nicht heilbar ist.¹ **„Viele Patient*innen geben sich damit zufrieden, den Tumor zu bekämpfen, und nehmen schwere Nebenwirkungen und Beeinträchtigungen der Lebensqualität in Kauf“, so Heike Dziwisch. „Ich möchte diesen Patient*innen Mut machen. Es gibt Hilfe.“**

Naturheilkundliche Therapien wie die Misteltherapie sind geeignet, Kräfte zu mobilisieren und sich selbstbestimmter zu fühlen. Menschen haben ein Recht auf Lebensqualität.“

Noch immer werden komplementäre, also begleitende therapeutische Maßnahmen bei Krebs nicht generell angeboten, so dass Patient*innen sich informieren und eventuell die Zweitmeinung eines spezialisierten Onkologen einholen müssen. Frau Dr. Dziwisch hat sich sogar rechtlich dafür eingesetzt, die Kosten ihrer Misteltherapie von ihrer Krankenkasse erstattet zu bekommen. Ihre Erfahrungen nutzt sie



¹ Informationen zur Erstattung: <https://www.damid.de/erstattung-kosten.html>

heute im Einsatz für ihre Patient*innen: „Als Ärztin möchte ich, dass gerade die stabilisierenden Eigenschaften einer Misteltherapie allen Krebsbetroffenen zugutekommen.“

Drei Wünsche für Krebsbetroffene

Für Menschen, die mit der Diagnose Krebs konfrontiert sind, hat Heike Dziwisch drei Wünsche: „Ich wünsche allen Patient*innen eine Behandlung, die den gesamten Menschen und nicht nur seine Erkrankung im Blick hat. Neben der reinen Tumorbehandlung muss auch immer die persönliche Lebenssituation Berücksichtigung finden. Außerdem ist mehr Aufklärung notwendig. Viele meiner Patient*innen geben mir die Rückmeldung, dass sie im Krankenhaus nicht richtig verstanden haben, was dort mit ihnen besprochen wurde. Und zu guter Letzt wünsche ich mir für alle Patient*innen einen gleichberechtigten Zugang zur Naturheilkunde. Die Lebensqualität muss in der Krebstherapie mehr in den Vordergrund rücken. Das ist auch für den Heilungsverlauf von entscheidender Bedeutung.“ Heike Dziwisch, die engagierte Ärztin und ehemalige Krebspatientin, möchte allen Menschen Mut machen, sich selbstbestimmt für den individuell besten Weg durch die Erkrankung zu entscheiden und sich für diese Chance einzusetzen.



*Ohne die große Unterstützung
meines Mannes und die
Anwendung der Misteltherapie
hätte ich das wohl nicht geschafft.
Dr. Heike Dziwisch*

Bei Fragen rund um eine Krebserkrankung ist der behandelnde Arzt oder die behandelnde Ärztin erste*r Ansprechpartner*in. Beim Wunsch nach einer zweiten Meinung oder zusätzlichen Behandlungsangeboten ist es wichtig, zwischen sinnvollen und unseriösen Angeboten zu unterscheiden. Eine Orientierungshilfe bieten qualifizierte Beratungszentren für Integrative Onkologie²³. Zur Misteltherapie finden Krebsbetroffene Informationen im Internet⁴ oder erhalten telefonische Auskunft unter 0800 9353-440 (gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

² Bürger- und Patientenverband Gesundheit aktiv: www.gesundheit-aktiv.de

³ Biologische Krebsabwehr e. V.: www.biokrebs.de

⁴ www.mistel-therapie.de